Der Twanner "Engelwein"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 50

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-650146

Nutzungsbedingungen

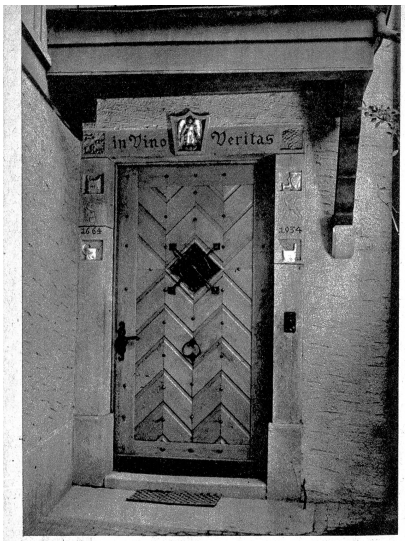
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

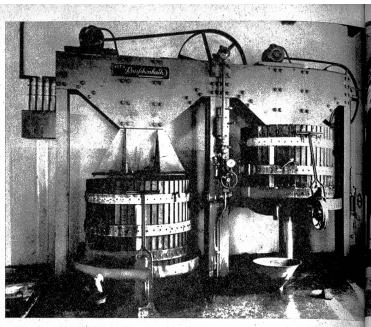
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

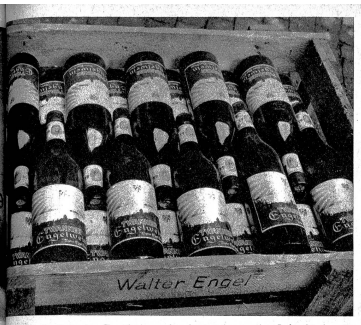
http://www.e-periodica.ch



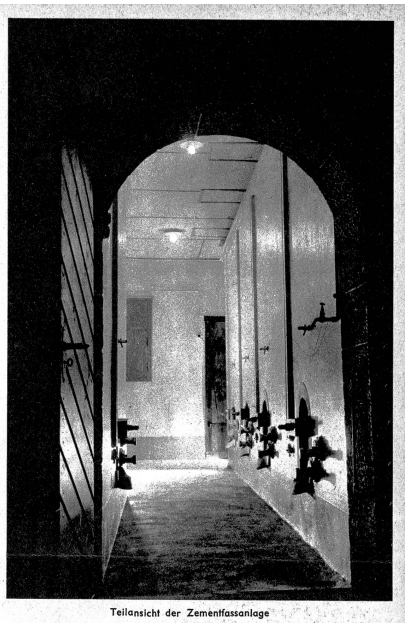
Eingang zum Stammhaus der Weinbauer Walter Engel in Twann



Eine moderne Keltereianlage von grosser Leistungsfähigkeit. In der Kellertechnik steht die Firma Walter Engel an der Spitze



er „Engelwein", der Tropfen aus den besten Lagen des Rebgeländes am Bielersee



Teilansicht der Zementfassanlage

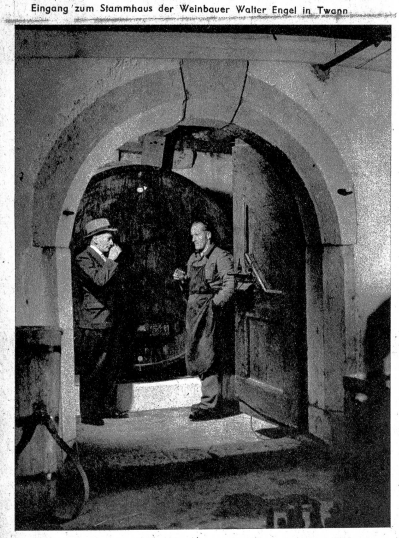
Der Twanner „Engelwein"

Aufnahmen aus den Kellereien Walter Engel, Twann

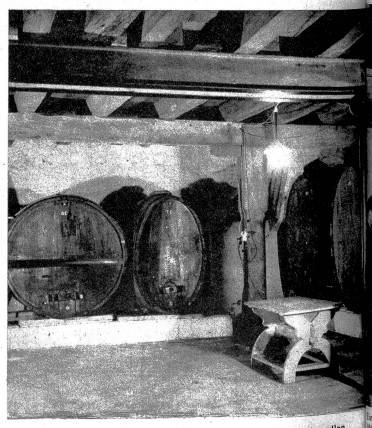
«Wo kommst du her, du guter Wein?» ist immer die erste Frage des Kenners, denn das Dichterwort Lessings «er kam und niemand weiss woher», findet in diesen Kreisen der Kenner weder Anwendung noch Anerkennung, denn gut ist, was Namen und edle Herkunft besitzt.

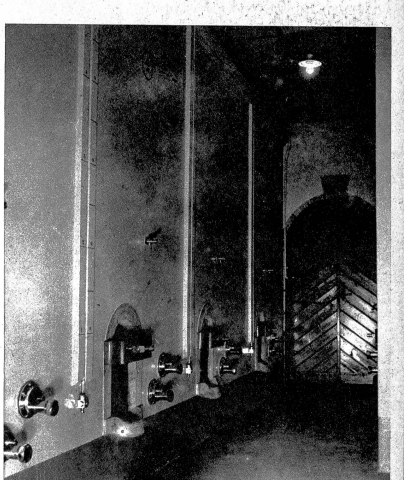
Nun, die Rebe des «Engelweines» ist so alt, wie die geschichtliche Entwicklung des Weinbaues in Twann an den Ufern des Bielersees. Die Familie Walter Engel gehört zu jenen Trägern des Weinbaues in Twann, welche treu ihren Traditionen von Generation zu Generation im Weinbau tätig sind. Historisch kann man sie sicher über 500 Jahre nachweisen. Immer arbeitsam, darauf bedacht, dem Boden die Kraft zu geben, den Reben richtige Pflege angedeihen zu lassen, um sie für den Segen der Sonne empfänglich zu machen, bestrebt, Wissen und Können der nachfolgenden Generation in vollem Umfange zu überliefern, ist die Familie Walter Engel bodenständig und dem Weinbau treu geblieben. Der helle Tropfen des «Engelweins» trägt die Spuren der Tradition und die Kraft der goldenen Sonne in sich, und die Güte des Weines wurde an vielen Ausstellungen mit höchsten Auszeichnungen bedacht und das Werk von Generationen gebührend gekrönt.

Walter Engel ist auf den Jahrgang 1945 ganz besonders stolz, denn das ausserordentliche Sonnenjahr hat dem Wein einen ganz besonderen Charakter verliehen und ihn in seiner Art inhaltvoller gestaltet. Die alten Chroniken erwähnen kaum ein solch gutes Jahr, und mit Recht bekommt der Jahrgang 1945 den Namen — der Beste dieses Jahrhunderts. Der Weinbauer selbst ist bemüht, seinen Weinberg zu pflegen, die Trauben sorgfältig auszuwählen und zu pressen. Der Wein, als das Resultat seiner Jahresarbeit, wird ständig geprüft, untersucht und gekostet. Der neue Jahrgang ist wirklich so gut, dass er als den Stolz dieser Generation angesprochen werden kann. Das fachmännische Urteil des 1945ers lautet übereinstimmend: gehaltvoll, fruchtig, süffig und mild.



Die erste Kostprobe des Twanner Jahrganges 1945



Der Traum des Weinkenners — der alte Keller mit einem edlen Twanner Tropfen

ine ständige und fachmännische Ueberprüfung verbürgt eine tadellose Qualität. — Rechts: Die sichtbaren Standmesser an den Zementfässern erlauben eine genaue Nachprüfung des Inhalts